



Rede des Bayerischen Staatsministers des Innern,
Joachim Herrmann,

anlässlich eines Empfangs für Blaulichtorganisationen
am 28. August 2013 in Herzogenaurach, Lkr. Erlangen-Höchstadt

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Einleitende
Worte,
Begrüßung

Ich **heiße Sie** zu diesem **Empfang für unsere Blaulichtorganisationen** hier in **Herzogenaurach** aufs Herzlichste **willkommen**. Mein besonderer Gruß gilt allen Vertretern

- der **Polizei**,
- der **Feuerwehren**,
- unserer zahlreichen **freiwilligen Hilfsorganisationen** wie
 - dem **Bayerischen Roten Kreuz**,
 - dem **Arbeiter-Samariter-Bund**,
 - der **Johanniter Unfall-Hilfe**,
 - dem **Malteser Hilfsdienst** oder
 - der **Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft**, aber auch
- des **Technischen Hilfswerks**,
- der **Luftrettungsstaffel** und
- der **Bundeswehr**,
- der **Sicherheitswacht** sowie **allen anderen**, die sich in ihrer Funktion für die **Sicherheit** unserer Bevölkerung **einsetzen**.

Es **freut mich**, dass Sie meiner **Einladung** so zahlreich **gefolgt** sind.

Ein herzliches **Dankeschön** sage ich allen, die mitgeholfen haben, unsere Hauptpersonen heute gebührend in das Licht der Öffentlichkeit zu rücken: Das sind insbesondere

- die **Stadt Herzogenaurach** mit ihrer **Feuerwehr**, die uns dankenswerter Weise ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat und
- die Stadtjugendkapelle **Herzogenaurach**, das heute – in den Ferien - die musikalische Umrahmung dieser Veranstaltung übernommen hat.

Hilfe bei Flutkatastrophe,
Dankesworte

Meine Damen und Herren, dieser **Empfang** ist für mich eine ausgezeichnete **Gelegenheit**, **Ihnen allen** sehr herzlich zu **danken**, dass Sie sich hier in Erlangen und in der Region um Erlangen tagtäglich mit großem Engagement um die **Sicherheit**, den **Schutz** und die **Hilfe** für unsere **Bevölkerung** kümmern. Gerade die verhee-

renden Überschwemmungen im Juni haben wieder einmal eindrucksvoll verdeutlicht, welchen Wert eine **effektive, leistungsfähige Gefahrenabwehr** hat. Es hat unser Land und tausende **Bürgerinnen** und **Bürger schwer getroffen**: Viele mussten ihre **Häuser verlassen** und in **Notunterkünften leben**. Die **Beseitigung der Schäden** wird noch einige **Zeit** in Anspruch nehmen.

Mittelfranken und der Raum Erlangen wurden glücklicherweise **nicht so schwer getroffen** wie andere Regionen. Gleichwohl haben unsere **Einsatzkräfte überall** dort geholfen, wo „Not am Mann“ war, sei es unmittelbar in der **heimatlichen Region**, in benachbarten **Landkreisen** oder aber in einmaliger Weise beim solidarischen Einsatz beispielsweise in der **überfluteten** Region um **Deggendorf**.

Ich will beispielhaft für die vielen Helfer die **DLRG Dechsendorf** nennen, die unter anderem in **Fischerdorf** eingesetzt war. Ihre Hilfe ist aber noch nicht zu Ende. Am kom-

menden **Sonntag** veranstalten sie ein **Benefizkonzert zugunsten der Flutopfer**.
Dafür ein **herzliches Dankeschön**.

Von der hohen Einsatzbereitschaft konnte ich mich auch **persönlich** bei meinen Besuchen vor Ort überzeugen. Unweit von hier, in der **Laufer Mühle** in **Adelsdorf**, beispielsweise konnte ich mir ein eindrucksvolles Bild von dem Ausmaß des Hochwassers auch hier in der Region machen. Selbst an einer **Einrichtung** wie dieser, die aufgrund ihrer **Lage** direkt an der **Aisch** leider schon **häufiger** vom **Hochwasser betroffen** war und wo deshalb frühzeitig **Verbauungen** vorgenommen wurden, sind teilweise immense Schäden entstanden.

Wir alle stehen noch unter dem **Eindruck** der **großen Solidarität** der Menschen und ihrer **großen Hilfsbereitschaft**. Einige der Helferinnen und Helfer, die vielfach **rund um die Uhr** und bis zur **totalen Erschöpfung** gearbeitet haben, sind heute unter

uns. Unser Empfang ist deshalb vor allem auch eine **Geste** des **Dankes** an Sie, liebe Einsatzkräfte. Im **Namen** der **Staatsregierung** und insbesondere auch aller vom Hochwasser so schwer getroffenen **Bürger Bayerns** will ich meinen großen **Respekt** und meine **Anerkennung** zum Ausdruck bringen.

Abzeichen
„Fluthelfer“

Es hat **mich** deshalb sehr **gefremt**, dass **Staatsregierung** und **Landtag** meine **Anregung aufgegriffen** haben: Als **Anerkennung** des Freistaates Bayern wurde für die **Fluthelferinnen** und **Fluthelfer** ein **gemeinsames Abzeichen** geschaffen.

Darüber hinaus soll jeder, der sich hier so großartig eingebracht hat, eine **personalisierte Dankurkunde** erhalten. Ich freue mich, einigen von Ihnen gleich im **Anschluss** dieses **Abzeichen** samt **Urkunde überreichen** zu können.

Meine Damen und Herren, auch die **Bundeswehr** und die **Reservisten** haben sich bei der **Bekämpfung** des **Hochwassers**

äußerst bewährt. Hier wird in besonderer Weise deutlich, wie wichtig die **Präsenz** der **Bundeswehr** in der **Fläche** ist.

Ich habe mich im Rahmen der **Strukturreform** von Anfang an nachdrücklich dafür eingesetzt, dass die **Standorte** personell **nicht zu sehr ausgedünnt** werden. Heute zeigt sich, dass wir damit den richtigen Weg eingeschlagen haben. Auch Ihnen ein **ausdrückliches Dankeschön**.

Bedeutung der Inneren Sicherheit

Meine Damen und Herren, **Sicherheit** ist wesentliche **Voraussetzung** dafür, dass unsere Bürgerinnen und **Bürger in Freiheit leben** können. Sie ist im Übrigen auch ein immens wichtiger **Standortfaktor**.

PKS 2012:
RB Mittelfranken
HZ: 5.336
AQ: 63,1 %

Zum dritten Mal in Folge konnten wir im Freistaat eine **Kriminalitätsbelastung** von **unter 5.000 (4.977) Straftaten je 100.000 Einwohner** verzeichnen; ein absoluter Spitzenwert. Hinzu kommt eine besonders **hohe Aufklärungsquote** von **63,2 %**. Zu diesen **sehr guten Zahlen** haben auch die

mittelfränkischen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten wesentlich **beigetragen**. Die **Stadt Erlangen** ist dabei mit **6.644 Straftaten pro 100.000 Einwohner** sogar die **zweitsicherste Großstadt** in ganz Bayern. Hierfür sage ich allen Beamtinnen und Beamten herzlichen **Dank!**

Personelle
Ausstattung

Meine Damen und Herren, mir ist es **wichtig**, noch **mehr Polizeipräsenz** in Stadt und Land zu zeigen. Dazu brauchen wir in erster Linie **genügend Personal**. Nach den bereits erfolgten **Verstärkungen** im vergangenen Jahr können wir dem **Polizeipräsidium Mittelfranken 2013 weitere 104 Polizeibeamte** zuweisen; **66** davon jetzt zum **1. August. Bayernweit** werden **heuer über 1.050 Nachwuchsbeamte** dem polizeilichen Einzeldienst zugewiesen.

Stellen-
zuteilung

Insgesamt erhält das **PP Mittelfranken** aus dem Kontingent der in letzter Zeit geschaffenen fast **2.000 zusätzlichen Stellen** (*1000 Stellen + 922 Stellen aus Rückführung der Arbeitszeit*) **Zug um Zug 202 Stellen**.

Mein Dank gilt nicht zuletzt auch den **ehrenamtlichen Mitgliedern** der **Sicherheitswacht**, die mit ihrer **Präsenz** ebenfalls dazu beigetragen haben, dass sich die Menschen bei uns sicher fühlen.

Feuerwehren,
freiwillige Hilfs-
organisationen,
THW

Meine Damen und Herren, **hohe Sicherheitsstandards** sind für mich selbstverständlich; der **Schutz** unserer Bevölkerung hat **höchste Priorität**. Diesen hohen Sicherheitsstandard **gewähren** insbesondere auch unsere **Feuerwehren, freiwilligen Hilfsorganisationen** und das **Technische Hilfswerk**. **470.000** Frauen und Männer sind rund um die Uhr zur Stelle, wenn es darum geht, **Menschenleben zu retten** sowie **Natur** und **Sachwerte zu schützen**.

Bedeutung des
Ehrenamts,
Fördermaß-
nahmen

450.000 dieser **Einsatzkräfte** engagieren sich **ehrenamtlich**. Kein anderes Land der Bundesrepublik hat eine so **aktive Bürgergesellschaft** wie wir. Die **Staatsregierung** setzt deshalb alles daran, dieses **enorme Einsatzpotential** noch weiter **auszubauen**. Leistungsfähigkeit kommt nicht von un-

gefähr. So **unterstützen** wir beispielsweise die Gemeinden und Landkreise beim **Erwerb** von **Feuerwehrfahrzeugen** und bei der Errichtung von **Feuerwehrgerätehäusern**. Allein in den **letzten fünf Jahren** konnten wir den **Gemeinden** in **Mittelfranken** fast **16,5 Millionen Euro** zukommen lassen. Davon flossen rund **950.000 Euro** an die Stadt Erlangen und **mehr als 1,2 Millionen Euro** an die Kommunen im **Landkreis Erlangen-Höchstadt**.

Überarbeitung
Rettungsdienst-
gesetz

Meine Damen und Herren, nach einer Entscheidung des Bayerischen **Verfassungsgerichtshofes** vom Mai letzten Jahres wurde das **Rettungsdienstgesetz überarbeitet** und das dort geregelte Auswahlverfahren neu gestaltet. Nunmehr können sich **Hilfsorganisationen** und **private Unternehmer gleichrangig** beteiligen.

Sämtliche Bewerber müssen auch in der Lage sein, bei **Großschadenslagen** einen **relevanten Beitrag** über die Regelversorgung hinaus zu leisten. Im **Mittelpunkt** des

Rettungsdienstes steht auch künftig **der Mensch** und **nicht der Kommerz!**

Wir werden seitens der **Staatsregierung** jedenfalls auch weiterhin **alles** dafür **tun**, dass Sie, **egal** in **welcher Blaulichtorganisation** Sie beruflich oder ehrenamtlich tätig sind, **hervorragende Voraussetzungen** für Ihre Arbeit **vorfinden**.

Stärkung des
Ehrenamtes

Meine Damen und Herren, unsere **Ehrenamtlichen** engagieren sich in den unterschiedlichsten Feldern **selbstlos** und **unermüdlich** für unsere Gesellschaft, manchmal sogar unter **Einsatz ihres eigenen Lebens**. Sie tun etwas für unsere **Sicherheit**, sie stehen ihren **Mitmenschen** in **Notlagen** bei, sie geben unserer **Gesellschaft** ein **menschliches Gesicht**. Sei es am **Wochenende**, in der **Urlaubszeit**, bei **sportlichen** Veranstaltungen oder bei **herrlichem Badewetter** – sie **opfern** ihre **Freizeit**, um anderen zu helfen. Sie überzeugen im Fall des Falles durch ihr fundiertes **Fachwissen** und ihre **geballte**

Tatkraft. Für ihren enormen Einsatz verdienen sie unser aller **Dank** und **Anerkennung**.

Die **Stärkung des Ehrenamts** bleibt daher für mich eine **Daueraufgabe** von **hoher Priorität**. Ich möchte das **Bewusstsein** der **Öffentlichkeit** für diese **fantastische** Einsatzbereitschaft **erweitern**. Es liegt mir **sehr** am Herzen, dass die **Verdienste unserer Ehrenamtlichen** auch von staatlicher Stelle entsprechend **gewürdigt** werden.

Dank und
Anerkennung

Auf **Sie, liebe Ehrengäste**, sind wir **zu Recht** stolz. Wir wissen, was wir an **Ihnen** haben und was Sie für **uns** alle leisten! In Ihrem ehrenamtlichen Engagement drücken sich **Solidarität** und die Bereitschaft aus, **gesamtgesellschaftliche Verantwortung** zu übernehmen. **Sie alle** stellen Ihre **persönlichen** Bedürfnisse zugunsten des **Gemeinwohls** zurück.

Steckkreuz-
verleihung,
Bedeutung

Bevor ich heute die **Fluthelferabzeichen** verleihe, verleihe ich heute auch das **Feuerwehrenzeichen Steckkreuz**. Diese hohe Auszeichnung wird Persönlichkeiten zuteil, die sich mit ihrem Einsatz, ihrer Leistung und ihrem Ansehen **in besonderer Weise** um das **Feuerwehrwesen in Bayern verdient gemacht** haben.

Würdigung
Leistungen
Herr Schattan

Lieber **Herr Schattan**, das trifft auf Sie voll und ganz zu:

So haben Sie während Ihrer Dienstzeit als Kreisbrandmeister und in Ihrer jetzigen Funktion als Kreisbrandinspektor des Landkreises Erlangen-Höchstadt bei vielen Einsätzen als stets **umsichtiger**, tatkräftiger und entschlossener **Einsatzleiter größeren Schaden verhindert, Menschenleben gerettet** und sehr viel **menschliches Leid gemindert**.

Insbesondere bei **Einsätzen** auf der vielbefahrenen und **unfallträchtigen** A 3 haben Sie auch bei schwersten Einsatzsi-

tuationen stets die nötige **Ruhe bewahrt** und **wirkungsvolle Hilfe** geleistet.

Darüber hinaus zeigten Sie, lieber Herr Schattan, während Ihrer **Amtszeit** als **Kreisbrandmeister** für **Atemschutz** und aktuell als Kreisbrandinspektor für die **Ausbildung** hier im Landkreis **größtes Engagement** und **Einsatzbereitschaft**.

Als **Leiter** der **staatlich anerkannten** Ausbildungsstätte für Atemschutz in Herzogenaurach sind Sie, lieber Herr Schattan, ein Garant für die Einsatzbereitschaft der Atemschutzgeräteträger im Landkreis Erlangen-Höchstadt. Als **Schiedsrichter** haben Sie zudem **unzählige Leistungsprüfungen** abgenommen.

Mit der **heutigen Auszeichnung** mit dem Steckkreuz wollen wir die **persönlichen Verdienste** von Ihnen, lieber Herr Schattan, besonders **würdigen** und **anerkennen**.

*(Verleihung Feuerwehrehrenzeichen
Steckkreuz)*

Verleihung
Fluthelfer-
abzeichen

Nun zu Ihnen, liebe Fluthelferinnen und Fluthelfer! Auch Sie konnten durch ihr **vorbildliches Engagement** noch **Schlimmeres verhindern**. Sie haben in beispielhafter Weise **Bürgersinn** und **soziales Engagement** bewiesen. Ganz Bayern ist **dankbar** für ihr großartiges Beispiel **gelebter Solidarität!**

Schlussworte

Meine Damen und Herren, Ihnen allen nochmals herzlichen **Dank** für Ihren vorbildlichen **Einsatz** zum Wohle der Menschen in unserem Land! Von Herzen wünsche ich Ihnen für Ihre weitere Arbeit **viel Kraft, viel Erfolg** und **Gottes Segen**. **Kehren Sie** immer **wohlbehalten** von Ihren Einsätzen **nach Hause zurück!**

Kommen wir nun zum **zweiten Höhepunkt**, der **Verleihung** der **Fluthelferabzeichen 2013**. Hierzu darf ich die zweite

Bürgermeisterin der Stadt Herzogenaurach, Frau **Renate Schroff**, zu mir bitten.

(Verleihung Feuerwehrehrenzeichen Steckkreuz)